

# Vorstellung der Autorinnen und Autoren

## **Florian Arnold**

studierte Philosophie und Germanistik in Heidelberg und Paris. Nach einer Promotion in Philosophie (Heidelberg) und einer zweiten Promotion in Design an der HfG Offenbach lehrt er derzeit an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart als akademischer Mitarbeiter sowie als Lehrbeauftragter am Philosophischen Seminar der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Er ist Redakteur der „Philosophischen Rundschau“ und wissenschaftlicher Beirat von „DIVERSUS e. V.“

## **Ulrich Blanché**

schloss nach einem Master in Communication in Sydney 2006 seinen M. A. 2008 in Erlangen in Kunstgeschichte, Theater- & Medienwissenschaften ab, um als Stipendiat der Bay. Eliteförderung in London seine Dissertation „Konsumkunst. Kultur und Kommerz bei Banksy & Damien Hirst“ (Transcript, 2012, engl. Übersetzung Tectum, 2016/18) zu verfassen. Danach 6 Jahre wiss. Mitarbeiter in Heidelberg, wo er weiterhin forscht und seine Habilitation zu „Affen in Bildern seit 1859“ schreibt. Er veröffentlichte mehrere Aufsätze zu Street Art und den mitherausgegebenen, engl. Sammelband „Urban Art. Creating the Urban with Art“ (Lissabon, 2018). Seit 2019 eigenes PostDoc Forschungsprojekt: „A Street Art History of Stencils“ (gefördert durch Fritz-Thyssen-Stiftung).

## **Indra Bock**

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Kommunikation an den Grenzen der Sozialität“ am Arbeitsbereich Mediensoziologie der Universität Bielefeld. Sie promoviert an der Bielefeld Graduate School in History and Sociology zum Thema Mensch-Roboter-Interaktion im Museum.

## **Christoph Borbach**

ist derzeit Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Zwischen 2016 und 2019 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Siegen am Graduiertenkolleg „Locating Media“. Er studierte Geschichts-, Medien- und Musikwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, wo er mehrjährig als Hilfskraft am Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte sowie am Lehrstuhl für Medientheorien tätig war. In seinem Dissertationsprojekt beschäftigt er sich vorrangig mit der Mediengeschichte und -theorie aktiver Ortungstechniken.

## **Kathrin Eitel**

ist Kulturanthropologin und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie an der Goethe-Universität Frankfurt a. M. Im Rahmen ihrer Dissertation forscht sie zu wiederverwertbarem Abfall und dem alltäglichen Umgang mit diesem im urbanen Raum von Phnom Penh, Kambodscha. Ihre Forschungsschwerpunkte befinden sich in der Schnittmenge zwischen Kulturanthropologie und STS, insbesondere im Bereich der (critical) infrastructure studies, des Neuen Materialismus und der zeitgenössischen Ontologie-Debatten.

## **Mark Fischer**

promoviert im Bereich Wissenschaftsphilosophie an der Universität Heidelberg. Sein Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der Erkenntnistheorie und Philosophie der Sozialwissenschaften. Thema seiner Promotion ist die Frage der Gewichtung des institutionellen Charakters von Wissen in aktuellen Auseinandersetzungen zwischen epistemischem Relativismus, Pluralismus und Realismus.

**Eckhard Geitz**

promoviert nach seinem Studium der Politikwissenschaften und Germanistik an der Universität Kassel am Institut für Soziologie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zum Thema „Digitalisierung der Psychiatrie“. Der examinierte Krankenpfleger arbeitete als Gastdozent im Fach Psychiatrie für Pflegeberufe am Klinikum Kassel. Eckhard Geitz entwickelte ein didaktisches Film-Konzept für Studienanfänger\*innen der Politikwissenschaft an der Universität Kassel und coachte das Video-konzept des SFB 933 Materiale Textkulturen der Universität Heidelberg. Eckhard Geitz ist Stipendiat der Hans-Boeckler-Stiftung.

**Daniel Irrgang**

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Weizenbaum-Institut in Berlin, wo er in der Forschungsgruppe „Ungleichheit und digitale Souveränität“ der Universität der Künste (UdK) Berlin forscht. Seit Januar 2018 koordiniert er das Forschungsseminar „Critical Zones“ mit Bruno Latour an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung (HfG) Karlsruhe, welches im Mai 2020 in der gleichnamigen Ausstellung am ZKM | Zentrum für Kunst und Medien münden wird. Daniel Irrgang hat an der UdK Berlin mit einer Arbeit über Diagrammatik und Erweiterte Kognition in Zusammenhang mit Vilém Flussers Bildtheorie promoviert. Von 2016 bis 2018 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent des Rektors an der HfG Karlsruhe und von 2013 bis 2016 wissenschaftlicher Mitarbeiter sowie Koordinator des Vilém Flusser Archivs an der UdK Berlin.

**Maike Janssen**

promoviert am Lehrstuhl für Mediensoziologie der Bauhaus-Universität Weimar zu dem Thema „Digitalisierung der Organisation / Organisation der Digitalisierung“. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich u. a. damit, auf welche Art das Krankenhaus als Arena komplexer Aushandlungsprozesse im Rahmen der aktuellen Industrialisierungs- und Digitalisierungsbestrebungen beforschbar ist. Maike Janssen studierte Europäische Medienkultur in Weimar und Lyon sowie Kommunikationsmanagement in Hannover und ist Promotionsstipendiatin der Heinrich-Böll-Stiftung.

**Verena Kuni**

ist Kunst-, Medien- und Kulturwissenschaftlerin und Professorin für Visuelle Kultur an der Goethe-Universität Frankfurt a. M. In Forschung, Lehre, Projekten und Publikationen beschäftigt sie sich mit Transfers zwischen materialen und medialen Kulturen; Medien der Imagination; Technologien der Transformation; Do It Yourself und Critical Making; Spielzeug und/als Werkzeug; Visueller Epistemologie, Informationsdesign und (Kon)Figurationen des Wissens; Urbanen Biotop(i)en und TechnoNaturKulturen; Alternate Realities und Anderen Zeiten. Mehr unter [www.kuniver.se](http://www.kuniver.se).

**Felix Maschewski**

studierte Wirtschafts-, Kulturwissenschaften und Germanistik in Oldenburg und Mannheim. Er ist Mitglied des PhD-Nets „Das Wissen der Literatur“ der Humboldt Universität zu Berlin/Princeton University und wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Wirtschaftsgestaltung (Berlin). Sein Buch *Die Gesellschaft der Wearables* (geschrieben mit Anna-Verena Nosthoff) erschien 2019 bei Nicolai Publishing & Intelligence. Neben akademischen Publikationen schrieb er zuletzt als freier Autor für die Neue Zürcher Zeitung (Feuilleton), Die Republik, SPEX, Hohe Luft, agora42, Public Seminar und Merkur (Blog). Zudem ist er Mitherausgeber der Zeitschrift engagée. politisch-philosophische Einmischungen.

**Henning Mayer**

Studierte Kognitionswissenschaften (MSc.) und Soziologie (MA.) in London (UCL) und Bielefeld. Arbeitet als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am „Munich Center for Technology in Society“ (MCTS) der TU München. Zuvor Stationen als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter am Arbeitsbereich Mediensoziologie der Universität Bielefeld. Promotionsprojekt beschäftigt sich mit den sozialen Praktiken und Implikationen der Entwicklung und Programmierung von Robotern, der ‚Human-Robot-Interaction‘ (HRI) sowie mit dem Verhältnis von robotischer und sozialer Intelligenz. Er ist eingebunden in Kooperationen mit Robotiklabors und versucht dort Sozialfaktoren in die Entwicklung einzuschreiben.

**Florian Muhle**

arbeitet als Akademischer Oberrat im Arbeitsbereich Mediensoziologie an der Universität Bielefeld. Außerdem ist er Fellow im ‚Jungen ZIF‘ am Zentrum für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld, Affiliate am Virtual Observatory for the Study of Online Networks (VOSON Lab) an der ANU Canberra und Mitherausgeber der Zeitschrift *Forum Qualitative Sozialforschung* / *Forum Qualitative Research*. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Medien- und Techniksoziologie sowie Sozialtheorie und qualitative Sozialforschung. Insbesondere befasst sich Florian Muhle mit nicht-menschlichen Teilnehmern an Kommunikation wie sog. ‚sozialen Robotern‘ und ‚Socialbots‘.

**Mathis Nolte**

ist Leiter des Stadtarchivs Löhne und im Orgateam des Interdisciplinary Network for Studies Investigating Science and Technology (INSIST) aktiv. Parallel arbeitet er an einer technikgeschichtlichen Dissertation zur Beinprothetik in der Bundesrepublik Deutschland mit besonderem Fokus auf das Verhältnis zwischen Prothesentechnik und Geschlecht.

**Anna-Verena Nosthoff**

ist Doktorandin am Institut für Soziologie der Universität Freiburg, Dozentin am Fachbereich Politikwissenschaften der Universität Wien und derzeit Research Fellow am Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft. Sie forscht v. a. zur Kybernetisierung des Politischen. Als freie Essayistin schreibt sie zudem regelmäßig u. a. für das Feuilleton der NZZ, SPEX, Berliner Gazette und Die Republik. Bisherige Veröffentlichungen insb. zu Adorno, Agamben, Anders, Beckett, Levinas sowie dem Zusammenhang zwischen Digitalisierung und Demokratie sind in diversen internationalen Journals (u. a. *Thesis Eleven*, *Cultural Politics*, *Culture, Theory & Critique*) und Sammelbänden erschienen. Ihr Buch *Die Gesellschaft der Wearables* (geschrieben mit Felix Maschewski) ist 2019 bei Nicolai Publishing & Intelligence erschienen.

**Michael R. Ott**

ist germanistischer Mediävist und war in den Jahren 2013–2019 PostDoc im Teilprojekt C05 des SFB 933. Seit er gegen Ende seines Studiums Kittlers Aufschreibesysteme in die Finger bekommen hat, ist er medienwissenschaftlich und mediengeschichtlich interessiert.

**Oliver Schlaudt**

ist Privatdozent am Philosophischen Seminar der Universität Heidelberg, Lehrbeauftragter an Sciences Po Paris und zur Zeit im Rahmen einer Heisenberg-Stelle der DFG zu Gast in der Forschungsgruppe ROCEEH („The Role of Culture in Early Expansions of Humans“) am Institut für Ältere Urgeschichte und Quartärökologie der Universität Tübingen.

### **Hans-Peter Schütt**

ist Univ.-Prof. a.D. und war nach Lehr- und Forschungstätigkeit von 1977 bis 1994 am Philosophischen Seminar Heidelberg Ordinarius für Philosophie an der Universität Karlsruhe (TH, ab 2009 KIT) von 1995 bis 2017.

### **Christian Vater**

ist seit 2020 akademischer Mitarbeiter im Forschungsprojekt „Die Zukunft Zeichnen – Technische Bilder als Element historischer Technikzukünfte in der frühen Künstlichen Intelligenz“ der Heidelberg-Karlsruhe-Forschungsbrücke „Autonome Systeme im Spannungsfeld von Recht, Ethik, Technik und Kultur“ am Lehrstuhl für Geschichte der technisch-wissenschaftlichen Zivilisation des Instituts für Technikzukünfte des KIT. Er war Lehrbeauftragter am Philosophischen Seminar der Universität Heidelberg, ist assoziiertes Mitglied des SFB 933 „Materiale Textkulturen“ im Teilprojekt „Schrifttragende Artefakte in Neuen Medien“ und Heidelberger Ansprechpartner für das Interdisciplinary Network for Studies Investigating Science and Technology (INSIST).

### **Philipp Zeltner**

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Professur Soziologie mit dem Schwerpunkt soziologische Theorien an der Technischen Universität Chemnitz. Er ist dort im Teilprojekt „Social Egg Freezing“ des Forschungsprojekts „Disruptive Technologien“ tätig, das von der Fritz Thyssen Stiftung gefördert wird. Parallel verfasst er seine Promotion zu Geschichte und Gegenwart des Genome Editing am Arbeitsbereich Wissenssoziologie und Gesellschaftstheorie der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Diese Promotion wurde durch das Evangelische Studienwerk Villigst gefördert, bei dem er assoziiertes Mitglied des Promotionsschwerpunktes „Dimensionen der Sorge“ und Vertreter für die Promovierendeninitiative der Begabtenförderungswerke ist.

### **Silke Zimmer-Merkle**

ist akademische Mitarbeiterin im Bereich Technikgeschichte am Institut für Technikzukünfte des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT). Dort schloss sie kürzlich ihr Promotionsprojekt zur Geschichte der Assistenzsysteme im Automobil an der Schnittstelle zwischen Technikgeschichte und Technikfolgenabschätzung ab. Darüber hinaus lehrt und arbeitet sie im Rahmen des Studiengangs „Europäische Kultur und Ideengeschichte“ zu geschichtstheoretischen und ideengeschichtlichen Fragestellungen.